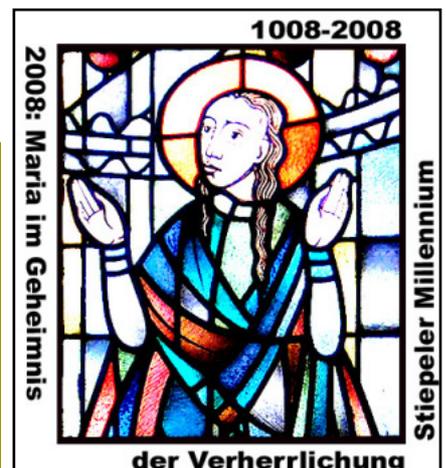




## 6 Mitbrüder zu Priestern geweiht



6 PRIESTERWEIHEN AM 24. APRIL 2008 IN HEILIGENKREUZ; IM BILD: DIE NEU-GEWEIHTEN MIT CHRISTOPH KARDINAL SCHÖNBORN (MITTE) UND UNSEREM HERRN ABT GREGOR (LINKS). AUS STIEPEL DABEI: P. LUKAS UND P. ELIAS



IN DIESER AUSGABE:	Pressespiegel	11
Kloster im Blick	Mosaik	14
Klosterpfarre St. Marien	Termintafel	15

### P. Maximilian Heim O.Cist.

Am Donnerstag, 24. April 2008, dem dritten Jahrestag der Amtseinführung von Papst Benedikt XVI., weihte der Erzbischof von Wien, Kardinal Christoph Schönborn im Stift Heiligenkreuz sechs Mibrüder zu Priestern: P. Subprior Simeon, P. Lukas, P. Elias, P. Irenäus, P. Pio und P. Pirmin. Da zwei von den Neugeweihten in Stiepel als Diakone



**P. LUKAS (OBEN IM BILD) UND P. ELIAS BEI DER HANDAUFLEGGUNG**



**DAS SICH-NIEDERWERFEN (PROSTRATIO) (WÄHREND DER ALLERHEILIGENLITANEI) ALS ZEICHEN DER DEMUT UND VERFÜGBARKEIT**

wirkten, waren auch eine ganze Reihe Ruhrgebietler angereist, vor allem aus Gelsenkirchen-Buer-Erle, der Heimat von P. Lukas. Mit dem Reisebus fuhren sie die 1000 km nach Heiligenkreuz, um an diesem großen Ereignis teilzunehmen. Auch die Stiepeler Mönche waren gut vertreten. Zum Weihgottesdienst hatten sich ca. 1000 Gläubige versammelt, darunter etwa 100 Priester, die nach dem Erzbischof den Weihkandidaten die Hände auflegten.

In seiner Predigt bezog Kardinal Schönborn die Verantwortung des Priesters auf die Worte Jesu: "Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch!" Dies sei keine "Schmalspurversion" einer Sendung, sondern ist "voll, ganz und unverkürzt gemeint". Die Priester geben nicht nur "ein bisschen" Jesus, sondern "Christus kommt durch sie zu uns", sie sind selber "ein Sakrament". Der Heilige Vater, der gerade in Liebenswürdigkeit Amerika "erobert" habe, wie der Kardinal in seiner Predigt anmerkte, sei der Inbegriff dieser Sendung. "Die

Liebe Christi hat eine einzigartige Bewandnis, sie ist etwas so Unfassbares, dass wir uns nicht tief genug in ihrem Geheimnis versenken können", so Kardinal Schönborn. So wie der Vater seinen Sohn geliebt habe, so liebe Christus uns. "Es ist nicht eine Kaskade, die immer schwächer wird, und am Ende kommt noch ein wenig Liebe bei uns an. Es ist die völlig identische Liebe, die das ewige Wesen Gottes selbst ausmacht, denn Gott ist die Liebe. Die Liebe, die Gott selbst ist, gibt Jesus euch weiter", so der Wiener Erzbischof zu den sechs Weihkandidaten.

Es war ein herrliches Fest bei sommerlichen Temperaturen und blauem Himmel, bei dem wir Stiepeler wieder viele Freunde und Bekannte trafen, vor allem auch die Angehörigen unserer Neugeweihten.

Direkt nach der Weihe nützte ich die Gelegenheit, Kardinal Schönborn zu bitten, unser österreichisches Kloster mitten im Ruhrgebiet zu besuchen, vielleicht schon zum Klosterfest am Pfingstmontag 2009.



UNSER BISCHOF FELIX ALS HAUPTZELEBRANT



ÜBERFÜLLTER PLATZ BEIM KLOSTERFEST

## Klosterfest mit unserem Bischof Felix im Jubiläumsjahr 2008

Am Pfingstmontag veranstaltete die Klostersgemeinschaft das traditionelle Klosterfest. Nach einem verregneten Jahr, wurden wir in diesem Jahr mit viel Sonnenschein gesegnet. Vielleicht hatte das auch zu tun mit unserem "ungewöhnlichen Gast", der heiligen Thérèse von Lisieux, die in ihrem Reliquenschrein das Kloster

Stiepel besuchte. Um 11.30 Uhr hielt unser Bischof Dr. Felix Genn ein Pontifikalamt am Freialtar und predigte engagiert über "die Sammlung der Christen" in einer Welt, die zunehmend mit der christlichen Botschaft nichts mehr anfangen kann: "Aus der Sammlung auf Sendung gehen und Zeugnis geben vom Glauben; gerade in der schwierigen Zeit des strukturellen Umbruchs und Neuanfangs in den Gemeinden des Ruhrbistums.

Neben den Zisterziensern konzelierten der Leiter des Theresienwerkes in Augsburg, Pfarrer Msgr.

Anton Schmid, wie auch Pfr. i. R. Rochus Habitzky und Bernaldo Chumacera, ein philippinischer Priester, der Kandidat unseres Klosters ist. Über 2000 Menschen waren der Einladung zum Klosterfest gefolgt und feierten bei Erbsensuppe, Würstchen und Getränken auf dem Wallfahrtsplatz. Um 15.00 Uhr wurde in der Kirche eine Andacht mit dem Reliquenschrein gehalten; im Anschluss daran gaben die Patres Lukas und Elias im Kapitelsaal den Primizsegen. Am Pfingstmontag hatte man auch letztmalig die Gelegenheit, die gelungene Marienausstellung im Kreuzgang zu besuchen.



SCHWERER RELIQUIENSCHREIN DER HL. THÉRÈSE



OBERBÜRGERMEISTERIN DR. OTTILIE SCHOLZ (MITTE)



TERESIENSCHREIN VOR DEM FREIALTAR



BISCHOF FELIX IM KAPITELSAAL, WOHN DER RELIQUIENSCHREIN NACH DER MESSE GEBRACHT WURDE

# OHNE HELFER KEIN FEST!

DAS SYMPHONISCHE BLASORCHESTER ESSEN E.V. UNTER DER LEITUNG VON TOBIAS LIEDTKE ÜBERZEUGTE BEIM KLOSTERFEST DIE BEGEISTERTEN ZUHÖRER



## „VERGELT'S GOTT!“





HEIMATPRIMIZ VON P. ELIAS IN DER ZISTERZIENSERINNENABTEI MARIENFELD (ERZDIOZESE WIEN)



KLOSTERPRIMIZ VON P. ELIAS



P. ANDREAS MIT DER STRAHLENDEN MUTTER VON P. LUKAS

# Primizen von P. Lukas und P. Elias



VOLLE KIRCHE



JUNG UND ALT BEI DER KLOSTERPRIMIZ VON P. LUKAS

BESONDERES GESCHENK: EIN ROTES MESSGEWAND



PRIMIZSEGEN FÜR DIE EIGENE OMA



LATEINISCHES CHORALAMT IN UNKEL UND IN STIEPEL



# Primiz

von P. Subprior Simeon in Unkel am Rhein und Stiepel



P. SIMEON (SUBPRIOR IN HEILIGENKREUZ) IN SEINEM ELEMENT: ALS POSAUNIST BEI DEN „RATSHERREN“

KURZ VOR DER PRIMIZ ZU HAUSE BEI DER MUTTER VON P. SUBPRIOR SIMEON

FAST DER GANZE KONVENT VON STIEPEL KAM NACH UNKEL

### Frau Kelterbaum verabschiedet

Ende April wurde nach genau 17 Dienstjahren unsere Wirtschafterin Renate Kelterbaum verabschiedet. 1991 begann sie ihren Dienst bei uns im Kloster. Mit den Jahren wurde sie zur "Institution". Sie war ein "Allround-Talent" in Sachen Hauswirtschaftsführung. Mit einem strahlenden Lächeln packte sie überall an, wo Not am Mann war. Sie ist eine unserer dienstältesten Mitarbeiterinnen. Vergelt's für ihren Super-Einsatz.



**P. PRIOR DANKTE FRAU KELTERBAUM (2.V.L.) FÜR IHRE LANGJÄHRIGE TREUE**

### David Ianni komponierte „Stiepler Marienlied“

David Ianni, ein begnadeter Konzertpianist und Komponist schuf zusammen mit seiner Frau Martina ein neues Marienlied, (mit Partitur für einen 4 stimmigen Chorsatz), das er der „Schmerzhaften Mutter von Stiepel“ widmete. Wir danken herzlich für dieses große Geschenk.

David Ianni gab Konzerte - Solo und mit Orchester - in ganz Europa, Japan und Indien sowie mehrere CD-Aufnahmen. Seit 1998 widmet sich der junge Künstler vermehrt der Komposition eigener Werke.



**DAVID IANNI BEIM EINTRAG INS GÄSTEBUCH DES KLOSTERS**

### Indischer Bischof besuchte uns

Der indische katholische Bischof aus Kerala Geevarghese Mar Divannasios gehört dem Syro-Malankarischen Ritus an. Sein Bruder George Varghese lebt mit Familie Castrop-Rauxel. Am 20. Mai kam der Bischof zu uns und berichtete über den lebendigen Glauben seiner jungen Diözese Bathery in Kerala. Wir konnten ihn mit Messintentionen unterstützen. Der Bischof möchte bei einem nächsten Besuch in seinem Ritus in Stiepel die Eucharistie feiern.



**BISCHOF GEEVARGHESE MAR DIVANNASIOS IM REKREATIONSZIMMER NEBEN FRATER MARCEL CALLO**

## Wir gratulieren: P. Bruno zum Doktorat mit „*magna cum laude*“

Pater Bruno hat die Prüfungen der Rigorosa Anfang Mai an der Theol. Fakultät in Paderborn abgelegt und auch gut bestanden. Damit hat er seine Promotion im Fach Kirchengeschichte nun abgeschlossen. Als

Nächstes steht nun die Veröffentlichung der Promotionsarbeit an. Dies ist eine Voraussetzung für die Verleihung der Promotionsurkunde, die dann den endgültigen Abschluss des Promotionsstudiums bildet und höchstwahrscheinlich - wenn alles gut geht - in der festlichen Akademischen Jahresfeier der Theol. Fakultät Paderborn am 13. Oktober dieses Jahres stattfinden wird. Zuvor wird am 11. Oktober die Priesterweihe in unserer Klosterkirche durch den hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Felix Genn aus Essen stattfinden, am darauf folgenden Tag - am 12. Oktober - ist die Klosterprimiz. Seine Heimatprimiz wird er am Sonntag, dem 19. Oktober in der altehrwürdigen Pfarrkirche St. Peter und Paul in Cappeln - im Oldenburger Münsterland - feiern, wozu auch alle Freunde des Stiepeler Klosters ganz herzlich eingeladen sind.



P. BRUNO ALS DIAKON NEBEN BISCHOF DR. FELIX GENN BEIM DIESJÄHRIGEN KLOSTERFEST. LINKS IM BILD PFR. I. R. ROCHUS HABITZKY

## Gottes Segen zum Silbernen Priesterjubiläum!

Wir gratulieren P. Prior Christian Feurstein, P. Josef Riegler (Hauptökonom von Heiligenkreuz und Pfarrer in Pfaffstätten) und P. Dominicus Trojahn (Stiftsbibliothekar und Dozent für Philosophie) zum Silbernen Priesterjubiläum. Sie wurden am 23. Mai 1983 von Erzbischof **Augustin Mayer OSB** zu Priestern geweiht. Mit 96 Jahren ist ihr Weihebischof derzeit der älteste lebende Kardinal der römisch-katholischen Kirche.



P. JOSEF RIEGLER



P. PRIOR CHRISTIAN FEURSTEIN



P. DOMINICUS TROJAHN

## Pilgern in 10.000 m Höhe

**Letzte Vorbereitungen für die Reise zum Weltjugendtag nach Sydney. Ein „Zwischenbericht“ von P. Lukas O.Cist.**

Mit großen Reisen ist es wie mit großen Prüfungen: man wähnt sie lange Zeit in weiter Ferne und plötzlich „stehen sie vor der Tür“. So ähnlich ergeht es auch uns, den 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Pilgerreise zum Weltjugendtag nach Sydney, Australien. Seit über einem Jahr planen wir (hauptsächlich Marion Wieners und ich) unsere Pilgertour nach „down under“. Das hat uns viele Stunden Organisation am Internet beschert: Über Buchung der Flüge und der Unterkunft, bis hin zur Registrierung und Beantragung der Visa für die Gruppe... an so vieles musste gedacht werden. Während der Vorbereitung wurde Marion und mir erst richtig bewusst, auf was wir uns da eingelassen hatten. Selbst so simple Aktionen wie eine Geldüberweisung wurde zu einem

Abenteuer à la „Indiana Jones“. Zugegeben, 17.000 km geographische Distanz und eine Reisedauer von über 20 Stunden (Düsseldorf-London-Bangkok-Sydney-Brisbane) in 10.000 m Höhe lassen sich nicht einfach ignorieren... trotz Flatrate und Internet!

Mittlerweile sind auch unsere Aktionen abgeschlossen, mit denen wir uns die Reise erarbeiten wollten. Wir sind sehr dankbar, dass wir zudem eine Reihe von Spenden für die Pilgerfahrt bekommen haben. So können wir am Ende der Vorbereitungsphase auf über 13.000 Euro blicken, die natürlich bis auf den letzten Cent verplant sind. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Werner-und-Anneliese-Deschauer-Stiftung, die uns besonders großzügig und kräftig unterstützt hat!

„56 Days TO GO“ heißt es auf der offiziellen Website des Weltjugendtages ([www.wyd2008.org](http://www.wyd2008.org)), und der Tag der Abreise rückt immer näher. Schon machen wir uns Gedanken darum, was wir alles in den Rucksack packen müssen und was nicht. Wir freuen uns auf 20 Tage Erlebnis, Begegnung, Gebet und Gottesdienst pur. Wir starten als Gruppe

am Mittwoch, den 2. Juli von Stiepel und werden am Freitag, den 4. Juli (!) in Brisbane ankommen, das gut 1000 km nördlich von Sydney liegt. Dort erwartet uns ein selbst organisiertes, buntes „Einstiegsprogramm“: So lernen wir die Metropole Brisbane kennen; einen Tag lang werden wir durch den Regenwald wandern; dann werden wir zur Moreton Island segeln und einen Tag die Insel und das Meer erkunden... Vom 10. bis zum 13. Juli finden dann die so genannten „Days in the Diocese“ statt, die wir in der Erzdiözese Brisbane verbringen werden. Unsere Gruppe kommt in australischen Familien unter, was sicherlich spannend sein wird. Es gibt wohl kaum eine bessere Art, „australisches Leben“ kennenzulernen! Während dieser Tage kommen wir in Kontakt mit der Ortskirche, ihren Verbänden und Organisationen und engagieren uns zudem in einem Sozialprojekt vor Ort. Am 14. Juli geht es dann weiter mit dem Zug nach Sydney. Dort findet bis zur großen Abschlussmesse mit Papst Benedikt XVI., am 20. Juli, der eigentliche Weltjugendtag statt: mit Gottesdiensten, Katechesen und „Gatherings“ aller Art. Es ist eine Pilgerfahrt und keine „Tour-Tour“. So halten wir ein tägliches „Gebetspensum“ und feiern die hl. Messe. Es geht uns darum, im Rahmen dieser Großveranstaltung neu den Glauben in der Gemeinschaft zu erfahren und zu erleben, dass „die Kirche jung ist“, wie unser heiliger Vater es selbst in Köln 2005 formuliert hat.

Beten Sie für uns! Wir 21 Pilger (von insgesamt 54.000 europäischen Pilgern) nehmen gerne Ihre Gebete mit auf die andere Erdhalbkugel!



**WELTJUGENDTAGE SIND MEHR ALS EIN EVENT— VIELE BERUFUNGEN WACHSEN DURCH DIESE STÄRKUNG IM GLAUBEN, IN DER HOFFNUNG UND IN DER LIEBE DURCH DEN NACHFOLGER PETRI**

## Kaplan P. Gereon Gschwandtner Wasserfest an der Stiepeler Dorfkirche

Auf Initiative der Sambia-Gruppe der evgl. Kirchengemeinde Stiepel und des Freundeskreises der Leprahilfe Hans Reinhardt e.V. (Aktion Canchanabury) der kath. Pfarrgemeinde St. Marien fand im Rahmen des 1000-

pien und Sambia. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt konnten als Reinerlös dieses „Wasserfestes“ ca. € 4500, – für den Bau von Wasserpumpen in Sambia und Äthiopien zur Verfügung gestellt werden. Und so möchte ich an dieser Stelle auch allen danken, die sich aus



**P. GEREON BEIM ÖKUMENISCHEN GOTTESDIENST**



**FRAU ELLEN RÜTTERMANN BRACHTE DEN ÄTHIOPISCHEN BOTSCHAFTER KASSAHUN AYELE ALS GAST INS KLOSTER**

Jahrjubiläums der Stiepeler Dorfkirche am Samstag, dem 17. Mai ein Tag zum Thema „Wasser ist Leben“ statt.

Der Tag, der – auch was das Wetter anging – ganz im Zeichen von Wasser stand, begann mit einem ökumenischen Familiengottesdienst in der Dorfkirche, der von Pfr. Pfläging, seinem Schwiegervater Pfr. H. Rodtmann und Pater Gereon gehalten wurde und der ebenfalls unter dem Thema „Wasser“ stand. Für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes sorgte der Posaunenchor der evgl. Gemeinde Stiepel.

Anschließend wurde durch den Äthiopischen Botschafter Kassahun Ayele, der aus Berlin angereist war, der weltliche Teil des Festes eröffnet. So waren Kinder und Jugendliche eingeladen, in einem „Wasserlauf“ Wasser von der Ruhr zur Dorfkirche zu bringen. Jeder geförderte Liter brachte € 1 Spende für Wasserpumpen in Äthio-

pien und Sambia. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Insgesamt konnten als Reinerlös dieses „Wasserfestes“ ca. € 4500, – für den Bau von Wasserpumpen in Sambia und Äthiopien zur Verfügung gestellt werden. Und so möchte ich an dieser Stelle auch allen danken, die sich aus unserer Pfarrgemeinde bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes beteiligt haben.

Der Eickhoffchor, Sparkasenschor und weitere musikalische Darbietungen umrahmten das Fest. Abgerundet wurde das Programm durch Führungen in und um die Dorfkirche, durch Informationsveranstaltungen zum Thema Wasser, von einer Wassermeditation und nicht zuletzt durch eine „Wassermusik“ die unser Kinderchor unter der Leitung von Thomas Fischer und einigen Instrumentalisten in der Dorfkirche aufführte.

Unsere „Jungen Alten Malen“ boten Motive aus dem Ruhrtal zum Kauf an. Für Kinder und Jugendliche gab es

viel Spaß und Spannung, und auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die jährliche ökumenische Wanderung, die an diesem Tag auch zur Dorfkirche hätte gehen sollen, fiel aufgrund des schlechten Wetters und der Tatsache, dass viele Wanderer als Helfer bei diesem Fest mit eingebunden waren, im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser“.

Als Resümee für diesen Tag möchte ich das festhalten, was die afrikanischen Gäste und der äthiopische Botschafter zum Ausdruck brachten: Dass es für sie eine neue Erfahrung gewesen ist, die sie hier in Stiepel haben machen dürfen, weil sie sich „sehr gut angenommen und zu Hause fühlten“, wozu nicht nur der Gospelchor beigetragen hat, der am Samstag Abend noch ein Ständchen gab.



**TOLLE „WASSERMUSIK“ VON UNSEREM KINDERCHOR UNTER DER LEITUNG VON KANTOR THOMAS FISCHER**

# „Stiepeler Millennium“

Bochumer Dorfkirche feiert 1000-jähriges Bestehen

**BOCHUM (KNA) - Die Zisterzienser in Bochum-Stiepel haben am vorigen Sonntag mit dem Kölner Erzbischof, Kardinal Joachim Meisner, das „Stiepeler Millennium“ gefeiert.**

Vor 1000 Jahren hatte der Kölner Erzbischof Heribert II. die Stiftungsurkunde zur Errichtung einer Marienkirche an Gräfin Imma von Stiepel übergeben. Dessen gedachten die Mönche mit dem Kölner Erzbischof in einem Pontifikalamt. Meisner übergab ihnen eine kleine Reliquie des heiligen Heribert, die auf der rechten Chorseite der Kirche eingefügt wurde.

Die berühmte Stiepeler Dorfkirche ist seit der Reformation evangelisch. Zum Kloster gehört eine 1915 errichtete Wallfahrtskirche. Die historische Brücke zwischen den Gotteshäusern bilde das Gnadenbild der Schmerzhaft-

ten Mutter, das bis 1820 in der Dorfkirche stand, betonten die Zisterzienser. Nachmittags feierten sie mit der protestantischen Kirchengemeinde den „Festlichen Gründungsgottesdienst in der Dorfkirche“. Das gesamte Jubiläumsjahr werde in ökumenischer Verbundenheit begangen, hoben die Mönche hervor, deren Kloster vor 20 Jahren entstand.

Die Dorfkirche ist wegen ihrer farbigen Ausmalung aus dem 12. bis 16. Jahrhundert überregional bekannt. Sie gehört zu den wenigen Gotteshäusern, in denen die romanischen Bemalungen noch erhalten sind. Zum Jubiläum hat das Bundesfinanzministerium eine Sonderbriefmarke über Stiepel herausgegeben. Die Szene der Übergabe der Stiftungsurkunde ist in der katholischen Wallfahrtskirche auf dem so genannten Imma-Fenster abgebildet.

## Die heilige Therese zu Besuch

Klosterfest zog viele Besucher an

**Stiepel** ■ Bei strahlendem Sonnenschein wurde die heilige Messe am Pfingstmontag am Zisterzienserkloster gefeiert. Das diesjährige Klosterfest, das Bischof Dr. Felix Genn mit einem Pontifikalamt eröffnete, hatte einen besonderen „Gast“: Der Reliquenschrein der heiligen Therese von Lisieux, der als Wanderausstellung zur Zeit in Deutschland unterwegs ist, machte für einen Tag Halt in Bochum. Die französische Missionarin, die von 1873 bis 1897 lebte, wurde 1925 von Papst Pius heilig gesprochen. Nach der Messe hatten die Besucher im Kapitelsaal des Klosters die Gelegenheit, dem Schrein aus nächster Nähe zu begegnen.

Im Kreuzgang des Klosters konnte zum letzten Mal die Ausstellung „Maria – gestern – heute – morgen“ besucht

werden, die seit dem 1. Mai geöffnet war. „1 000 Besucher kamen seitdem“, freut sich Roswitha Abels vom Pfarrgemeinderat über diese positive Resonanz. Diese Besucherzahl stieg gestern sicherlich an: Über 2 000 Menschen tummelten sich auf dem 13. Klosterfest. Trotz Hitze bildeten sich Schlangen an den Erbsensuppenkanonen der Feuerwehr sowie an Würstchen- und Kuchenständen.

„Das Klosterfest hat eine Ausstrahlung auf die ganze Region, die Menschen kommen nicht nur aus der näheren Umgebung“, weiß Bernadine Leffek vom Förderverein des Klosters, die sich besonders über den Besuch der Oberbürgermeisterin freute. Für musikalische Unterhaltung des Festes sorgte das Symphonische Blasorchester Essen. ■ kim

Katholische Sonntagszeitung für Deutschland, 114. Jg. Nr. 15, 12./13. April 2008, S. 13



Der Kölner Erzbischof, Kardinal Joachim Meisner (rechts), und der Zisterziensermonch Bruder Raphael, setzten gemeinsam die Reliquie des heiligen Heribert im Chorraum der Stiepeler Dorfkirche in Bochum ein. Foto: Kloster Stiepel

RuhrNachrichten, Nr. 110, 13.05.2008



Nach der Messe unter freiem Himmel wurde der Reliquenschrein der heiligen Therese von Lisieux in den Kapitelsaal des Klosters getragen. RN-Foto Menzel



# Ruhr ■ Wort

Wochenzeitung im Bistum Essen

26.04.2008, 50. Jahrgang, Nummer 17

## AUS DEM BISTUM

### Maria – gestern – heute – morgen Ausstellung im Kreuzgang des Zisterzienserklosters

Welche Nationen und Länder haben Maria als Schutzheilige? Oder: Welcher Wochentag ist der Gottesmutter geweiht? Diese und andere Fragen – und die passenden Antworten – finden Besucher in der Ausstellung „Maria – gestern – heute – morgen“. Aus Anlass des Stiepeler Millenniums hat sich der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Marien, Bochum-Stiepel, in der Zeit vom 1. Mai bis 12. Mai 2008 im Kreuzgang des Zisterzienserklosters das Ziel gesetzt, die Marienverehrung im letzten Jahrtausend darzustellen und Bezüge zur heutigen christlichen Lebenswelt aufzuzeigen. Dabei geht es allen Beteiligten um die Darstellung von Vielfalt und Reichhaltigkeit der verschiedenen Glaubensvöllüge und Gebetsformen, die in der Theologie um Maria zu finden sind. Beispielformen werden vier große Bereiche von Themen um die Gottesmutter dargestellt:

- ◆ Das Brauchtum um die Verehrung der Gottesmutter im Kirchenjahr wird aufgegriffen und anschaulich präsentiert.
- ◆ Ausgewählte Wallfahrts-/Erscheinungsorte werden vorge stellt und ihre Besonderheiten beschrieben.
- ◆ Die Geschichte des Marien-Wallfahrtsortes Stiepel wird in Bildern und Texten aufgezeigt.
- ◆ Die Vorbereitung auf das Millennium wurde seit 2006 durch Veranstaltungen zum Triduum gestaltet. Diese Glaubensperspektiven werden anschaulich zusammengefasst und eingebettet in das heutige Glaubensleben. Grundgedanke dieses Vorhabens war die Beobachtung, dass viele Grundlagen unserer Glaubenskultur in den Hintergrund treten und das Wissen darum verloren geht. In Gesprächen äußerten Gläubige immer wieder den Wunsch, besser über die Zusammenhänge informiert zu werden. So war das Stiepeler Millennium ein willkommener Anlass, dieses Bedürfnis aufzugreifen und den Bezug zu Maria herzustellen. In ihrer Lebensweise, die durch Freude, Zweifel und Leid gekennzeichnet ist und dennoch den Weg bzw. das Ziel nicht aus den Augen verliert, findet sich das Modell christlicher Orientierung. Unter Koordination von Frau Dr. Roswitha Abels, die als Mitglied des Pfarrgemeinderates auch die Zusammenarbeit zu Kloster und allen Gruppen der Pfarrei organisiert, wurden die Inhalte zusammengestellt.

17.05.2008, 50. Jahrgang, Nummer 20

## AUS DEM BISTUM

### Fest, Primiz und Sonne

#### 2000 Gäste feierten mit Bischof Genn in Stiepel

Sonnenschein auch zum Klosterfest in Bochum-Stiepel. Zelebrant der Pfingstmesse am Freialtar war Bischof Dr. Felix Genn; zum Fest freuten sich die Gäste außerdem über die Ankunft des Schreines mit Reliquien der heiligen Therese von Lisieux.

In der Predigt ging es Bischof Genn um Sammlung der Christen in einer Welt, die zunehmend mit der christlichen Botschaft nichts mehr anfangen kann. Für den Ruhrbischof kommt es darauf an, „aus der Sammlung auf Sendung zu gehen und Zeugnis zu geben vom Glauben“. Gerade in der Zeit des strukturellen Umbruchs und des Neuanfangs in Gemeinden sei das wichtig.

2000 Gäste feierten dann bei Erbsensuppe, Würstchen, Bier und Wein. Um 15 Uhr versammelten sich viele in der Kirche zur Andacht mit dem Reliquien-schrein.

Im Anschluss daran gaben die Patres Lukas Rüdiger und Elias Blaschke im Kapitalsaal den Primizsegen. Beide waren am 26. April von Kardinal Christoph Schönborn im österreichischen Mutterkloster und Stift Heiligenkreuz geweiht worden. Pater Lukas aus St. Barbara, Gelsenkirchen-Erle, wird seine Heimprimiz am 1. Juni, 10.15 Uhr, in Gelsenkirchen feiern.



„Volles Haus“ beim Klosterfest in Stiepel. Foto: pj

Stadtspiegel Bochum 10.05.2008

**IMPRESSIONEN VOM KLOSTERFEST**



**VIEL BETRIEB AUF DER HÜPFBURG**



**DIE VORSITZENDE DEBBIE HAEMMERICH MIT P. ANSGAR AM STAND DES FÖRDERVEREINS**



**FRÖHLICHE GESICHTER**



**FR. BERNHARD ALS „PRESSEFOTOGRAF“ FÜR DIE STIEPELER KLOSTERNACHRICHTEN**

**EINIGE FOTOS DIESER KN SIND VON ANNA FEDOROWSKI**

**Zwischenruf**

**Stimmt der Geist?**

**O**b jemand ein Kloster gründet, ein Eigenheim baut oder einen Betrieb leitet, immer kommt es auf den Geist des Hauses an. Die äußeren Gegebenheiten allein machen's nicht. Das Klima muss stimmen. Wie steht's jeweils um den Geist des Hauses? - Komm herab o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt!



**P. Dr. Maximilian Heim  
Prior des Klosters Stiepel**

In einer Zeit des Umbruchs müssen Klöster Zentren des Heiligen Geistes sein. Sie müssen den Menschen zeigen, wo Licht und Leben sind, wo Gottes Geist, d. h. seine Liebe wohnt. ... Viel wird vom Klimawechsel gesprochen: Das Ozonloch wächst, eine Naturkatastrophe folgt auf die andere. Da stimmt doch etwas nicht. Nicht jede Entwicklung bedeutet Fortschritt. ... Es gibt auch ein Loch, ein Vakuum in der Seele! - Komm, der alle Armen liebt, komm der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.

Ein neuer Geist ist auch sozial, gesellschaftlich nötig. Tiefe Risse gehen durch unser Land und durch die Welt, zerreißen die Atmosphäre. Die Armut in Deutschland springt nicht sofort ins Auge. Sie schreit nicht zum Himmel, sie verödet aber vor dem Bildschirm. Die Armut wächst und zugleich der Luxus. Das treibt unsere Gesellschaft auseinander. - Höchster Tröster in der Zeit, Gast der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not.

Ein neuer Geist, ein neues Klima, auch kulturell! ... Was tröstet uns, was erfreut uns? Was nährt unsere Seele? Talk-Shows am laufenden Band? Die Unterhaltungsindustrie läuft auf Hochtouren: So flach wie möglich, Flachsinn und Banalität als „Opium für das Volk“! Die Vermüllung belastet nicht nur unsere Umwelt, sondern Hirn und Herzen. Amüsieren wir uns

zu Tode? Es ist chic, Positionen zu vertreten, wie jemand Staubsauger oder Spülmaschinen vertritt und immer mal Produkt und Firma wechselt – ohne sein Herz daran zu hängen, geschweige denn sein Leben. Wir haben verlernt, entschieden zu leben. Was ist uns noch heilig? Das Leben in all seinen Phasen? - In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.

An die Stelle des Glaubens an den menschenfreundlichen Gott tritt bisweilen der gnadenlose Götzendienst des eigenen Egos. Dann gerät der Mensch in Not und vor allem das Menschliche in ihm. Komm o Du glückselig Licht, fülle Herz und Angesicht, dring' bis auf der Seele Grund. Ohne Dein lebendig Weh'n, kann im Menschen nichts besteh'n, kann nichts heil sein noch gesund.

Wo der Geist Jesu Christi herrscht, da dürfen Gebeugte sich wieder aufrichten und aufatmen, da finden Schuldige Vergebung. Löscht diesen Geist nicht aus! - Dieser Geist schafft Gemeinschaft, die Sie selbst erleben können beispielsweise beim Klosterfest am Pfingstmontag in Stiepel.



Am 13. Mai 2008 verstarb der Priester Wilhelm Becker aus Oberhausen, der seit Jahren mit unserem Kloster verbunden gewesen ist.

Requiescat in pace.

**Gespräch vor einem Schmuckstück der Ausstellung,** der Schmerzhaften Mutter von Stiepel: Pfarrgemeinderätin Dr. Roswitha Abels, für Koordinaton und Konzept der Austellung verantwortlich, sowie Kaplan Pater Gereon Gschwandtner (OCist). Foto: ul

RuhrWort, 10.05.2008, S. 15



## Ausstellung: Maria: gestern, heute, morgen

Noch bis zum 12. Mai ist im Kreuzgang des Zisterzienserklosters Stiepel die Ausstellung „Maria – gestern – heute – morgen“ zu sehen; werktags geöffnet von 15 bis 17.45 Uhr, sonn- und feiertags von 11 bis 17.45 Uhr. Aus Anlass des Stiepeler Millenniums hat sich der Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Marien mit der Ausstellung das Ziel gesetzt, die Marienverehrung im letzten Jahrtausend darzustellen und Bezüge zur heutigen christlichen Lebenswelt aufzuzeigen. Fragen der Menschen zu Maria werden aufgegriffen – und beantwortet. Und es gibt reichlich Fragen. Bleibt abzuwarten, ob wieder über zweieinhalbtausend Besucher gezählt werden können. So viele waren es bei einer früheren Marien-Ausstellung.

chant  
MUSIC FOR PARADISE

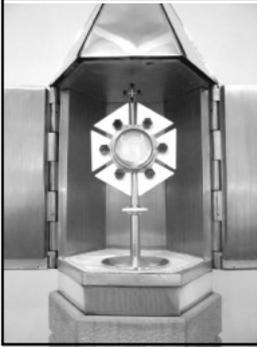
BRANDNEU!

THE CISTERCIAN MONKS OF STIFT HEILIGENKREUZ

**BEI DER NEUEN CD SANGEN AUCH MITBRÜDER AUS DEM KLOSTER STIEPEL MIT. DIE LEITUNG HATTE DER NEUPRIESTER P. SIMEON WESTER. ER IST SUBPRIOR UND KANTOR IN HEILIGENKREUZ. DIE NEUE CD IST IN UNSEREM KLOSTERLADEN ERHÄLTlich UM DEN PREIS VON 17.90 €**

## CHANT MUSIC FOR PARADISE

Medienansturm bei der Vorstellung der CD "Chant" in Heiligenkreuz. - Die Presse war international, es waren Fernseherteams von Neuseeland bis Dänemark da. Aus London war fast der ganze Führungsstab von Universal Music Classic angereist. Abt Gregor erklärte deutlich, dass der Gregorianische Choral für uns das Alltägliche ist: er ist unsere jahrhundertalte bewährte Gebets- und Meditationsform. Nach einem Fotoshooting gab es eine Klosterführung für die Presse und für die TV-Teams durch junge Mitbrüder und durch unseren Herrn Abt. Um 18 Uhr filmten 5 Fernseherteams bei der Vesper. Wir hatten ein bisschen Bauchweh, weil unser Kantor P. Simeon und sein Stellvertreter P. Philipp wegen Primizfeiern gerade außer Haus waren. Aber da wir nicht für die Menschen, sondern für Gott singen, war es letztlich doch eins. Und es ist gut gegangen. Die Journalisten konnten sehen, dass wir nicht nur auf der CD berührend singen, sondern auch im Alltag des klösterlichen Lebens ... Jetzt hoffen wir alle, dass die CD ein Erfolg wird, denn sie ist einfach gut.



## Heilige Stunde

**Eucharistische Anbetung**  
mit der Bitte an den Herrn um geistliche Berufe

„Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“  
Lk 10,2

**Donnerstag,**  
**05.06.2008**

18.30 UHR  
HEILIGE MESSE  
19.15 UHR  
STILLE ANBETUNG  
19.45 UHR  
DEUTSCHE KOMPLET



## RELIGION DER FREUDE, SPIRITUALITÄT UND ALLTAGSLEBEN

**Prof. em. Dr. Klaus Berger**  
Em. Professor für Neues Testament, Heidelberg  
Familiar des Zisterzienserordens

**267.**  
**AUDITORIUM**  
**Di. 10. 06. 2008**  
**20 Uhr**

Für Jesus, für den Apostel Paulus und den Evangelisten Johannes ist Freude die wichtigste Folge und Äußerung des Glaubens. Sie ist der Sinn des Ganzen. Sie durchdringt den Alltag wie die Luft zum Leben. Sie ist auch das tragende

Element zisterziensischer Spiritualität. Denn dass Religion schön ist und Glaube erotisch, ist die Summe unserer Lebensweisheit. Diese Spiritualität hat sehr viel mit der Zukunft der Kirche zu tun. Die Freude aus den Wurzeln des

Glaubens ist die Alltagsfrömmigkeit der Zukunft.

„Hast du heute schon einen Menschen zum Lächeln gebracht?“  
ist der Maßstab des Handelns.



## 228. Monatswallfahrt

mit

**Weihbischof Franz Vorrath**  
Weihbischof in Essen

**Mittwoch,**  
**11.06.2008**

17-18 UHR  
BEICHTGELEGENHEIT  
18 UHR  
DEUTSCHE VESPER  
18.30 UHR  
MONATSWALLFAHRT  
ANSCHLIESSEND  
ZUSAMMENSEIN IM PFARRHEIM

## MARIENLOB – KONZERT

**Chorkonzert**  
der Ruhruniversität Bochum  
„collegium vocale“

Leitung: Prof. Dr. Hans Jaskulsky

**Sonntag,**  
**22.06.2008**  
**15 Uhr**

**EINTRITT FREI**

**HERAUSGEBER DER KN**  
Zisterzienserkloster Stiepel e.V.  
Am Varenholt 9 44797 Bochum  
Tel.: 0234 - 777 05 - 0  
Kloster.Stiepel@bistum-essen.de  
www.kloster-stiepel.de

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:**  
P. Dr. Maximilian Heim O.Cist., Prior  
Fotos: P. Jakobus Kempkes O.Cist., Subprior  
Satz: Debbie Haemmerich

Druck: Gemeinerverband der Kirchengemeinden  
der Stadt Bochum, Druckerei

**STIEPELER-KLOSTER-NACHRICHTEN**  
Diese Ausgabe (Nr. 6 - 2008) erscheint im Monat Juni (Auflage 3 000 Exemplare).

**SPENDENKONTO**  
**FÜR DIE KLOSTER-NACHRICHTEN:**  
Bank im Bistum Essen eG  
Kto.Nr.: 47 710 030  
BLZ: 360 602 95

**HERZLICHEN DANK FÜR IHRE SPENDE!**





**Pontifikalamt zum Stiepeler Millennium**  
mit dem Oberhirten von Bamberg  
**Erzbischof Dr. Ludwig Schick**  
mit Einsetzung einer Reliquie des hl. Heinrich im  
Chorraum der Mönche  
mit unserem Kirchenchor von St. Marien  
unter der Leitung von Kantor Thomas Fischer

**Sonntag**  
**15.06.2008**  
**11.30 Uhr**



**Silent-Art-Festival**  
in der Stiepeler Dorfkirche  
mit der Schola des  
Zisterzienserklosters Stiepel  
unter der Leitung von Kantor  
P. Simeon Wester O.Cist.  
Subprior von Heiligenkreuz

**Donnerstag**  
**19.06.2008**  
**19.00 Uhr, in**  
**der Stiepeler**  
**Dorfkirche**

## **BISTUMSTAG**

### **MIT GÄSTEN**

### **UND GEMEINDEN**

**Samstag, 7. Juni 2008**

- 17.00 Uhr Pontifikalvesper im Dom  
Offiziant und Prediger: **Erzbischof Dr. Robert Zollitsch**, Erzbischof von Freiburg und  
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz
- 19.00 Uhr Festakt und Empfang im RWE-Pavillon der Philharmonie Essen

**Sonntag, 8. Juni 2008 — BISTUMSTAG**

- 12.00 Uhr Festliches Geläut in allen Kirchen des Bistums und Aufbruch aus den Pfarreien  
und Gemeinden
- 13.00 Uhr Beginn des Programms auf dem Burgplatz in Essen
- 14.00 Uhr Eucharistiefeier mit Bischof Felix Genn auf dem Burgplatz
- 15.30 Uhr Eröffnung des Geburtstagsfestes auf der Kettwiger Straße in der Innenstadt von Essen mit  
einer Kaffeetafel, Kultur- und Kreativangeboten und einem Kinderprogramm auf dem  
Kardinal-Hengsbach-Platz
- 18.00 Uhr Musikalischer Abschluss auf dem Burgplatz, Sendung durch den Bischof



**An diesen beiden Tagen entfallen in Stiepel die Vespern  
und die Vorabend— bzw. Abendmesse.**